Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 305. Dienstag, den 31. Dezember 1839.

Mittwoch, den 1. Januar 1840, (Neujahrsfest) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Hr. Predigt-Amts-Candidat Dr. Herrmann. Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Höpfner. Um 2 Uhr Hr. Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 2. Januar Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend, den 4. Januar 1840 Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Vicar. Haub.

St Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr. Beichte Dienstag 12½ Uhr Mittags. Nachmittag Herr Diac. Hepner.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pfarradministrator Slowinski Polnisch. Herr Pfarradministrator Landmesser Deutsch. Nachmittag Herr Vicar. Juretschke. Anfang 4 Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Fiebag.

St. Elisabeth. Vormitt. Herr Pred. Böck.

Carmeliter. Vormitt. Herr Pfarr-Administrator Slowinski. Nachmittag Hr. Vicar. Grabowski.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang um 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Beichte Dienstag

den 31. Dezember 1839 12½ Uhr Mittags. Nachmittag Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Dienstag, den 31. Dezember Nachmittag 3 Uhr Beichte.

St. Bartholomäi. Vormittag Herr Pastor Fromm. Nachmittag Hr. Dr. Hintz.

Heil. Geist. Vorm. Herr Predigt-Amts-Candidat Rintz.

St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.

Heil. Leichnam Vormittag Predigt und Communion Herr Pred. Reineß.

Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Pfarrer Brill Anfang 9½ Uhr.

St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gontz. Anfang 10 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1840, wird das Intelligenz-Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. Dezember 1839.

Herr Graf Keyserling aus Neustadt, die Herren Kaufleute Ebers aus Hagen, J. Schuhmackers aus Lüttich, F. Bienert aus Mader, G. A. Golien aus Magdeburg, log. im engl. Hause. Frau Amtmann Pollmann nebst Sohn aus Wyschezin, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Pranzynski aus Waldow, Herr Conducteur Johannsen aus Behrendt, Herr Amtmann Otto nebst Familie aus Clavin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. Tucholka v. Bietowa, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute J. J. Agafanow und G. Kuwarkin von Mietau in Rußland, Herr Gutsbesitzer G. Lorenz von Elbing aus Reichau, Herr Inspector J. Thyman von Belschau, die Herren Steuerleute J. Bäcker und H. Masuch von Stettin aus Pillau, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Um etwanigen Unglücksfällen bei dem Auftreiben und Herablassen der Rundhölzer auf den hiesigen Holzfeldern möglichst zu degegnen, wird hierdurch Folgendes verordnet:

1. Die Holzhaufen müssen stets so aufgedreht und gelagert werden, daß ein Ablaufen derselben nur nach der Wasserseite hin Statt finden kann.

2. Bei dem Gebrauche der sogenannten Spindelwinde muß die Spindel derselben in einer in der Erde gut befestigten Spur stehen, auch darauf gesehen werden, ob die zur Festhaltung des Kopfstücks dienenden Taue, an starke Zäune, Häuser oder gehörig eingegrabene Pfosten haltbar angeknüpft, und sämmtliche Taue oder Ketten von guter und angemessener Beschaffenheit sind.

3. Sowohl der Ober- als der Unterzapfen der Spindelwinde, muß wenigstens 5 Zoll im Durchmesser enthalten.

4. Während der Zeit in welcher auf einem, an einer offenen Straße rc. belegenen Holzfelde Holz aufgetrieben, oder von den Häusern herabgelassen wird, ist die Stelle bei welcher dies geschieht, durch Böcke abzusperren, damit die Passanten der betreffenden Straße dadurch gewarnt und veranlasst werden, eine andere Straße einzuschlagen.

Contraventionen hiergegen werden nach Bewandniß der Umstände, mit einer Polizei-Strafe von 2 — 5 Rthlr. gerügt, und wenn dadurch ein Unglücksfall herbeigeführt worden, bei der competenten Gerichtsbehörde zur Untersuchung u. Bestrafung anhängig gemacht werden.

Danzig, den 26. Dezember 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor
Im Auftrage
der Polizei-Rath Berger.

2. Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung ist auch für das Jahr 1840 zur Deckung des Kämmerei-Bedürfnisses die Ausschreibung der Kommunal-Einkommensteuer beschlossen worden. Zur Erleichterung der Steuerpflichtigen soll die Abgabe nicht auf einmal, sondern wie bisher in 2 Raten entrichtet u. mit Erhebung der ersten Hälfte im Januar 1840 vorgeschritten werden.

Die Steuerbetrags-Sätze bleiben den letzten Jahren gleich, nämlich:

Von 40	bis ausschließlich	83⅓	Thaler	steuerbaren	Einkommens	1	von	Hundert
" 84	"	" 100	"	"	"	1¼	"	"
" 101	"	" 150	"	"	"	1½	"	"
" 151	"	" 180	"	"	"	1⅔	"	"
" 181	"	" 1200	"	"	"	2	"	"
" 1201	"	" 2200	"	"	"	2½	"	"
" 2201	"	" 3000	"	"	"	3	"	"
" 3001	"	" 4500	"	"	"	3½	"	"
" 4501	Rthlr. und darüber		"	"	"	4	"	"

Reklamationen solcher Steuerpflichtigen, welche sich zu hoch besteuert halten, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie nach Einzahlung der ersten Hälfte der Steuer pro 1840 erfolgen.

Danzig, den 9. Dezember 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

(1)

AVERTISSEMENTS.

3. Der Post-Sekretair Wilhelm Heinrich Lambert zu Danzig, und die Sophie Wilhelmine Dorothea Nathler, haben vor Eingang ihrer Ehe, mittelst notariellen Vertrages vom 30. v. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 25. November 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

4. Der Gutsbesitzer William Balfour zu Johannisthal und dessen verlobte Braut Therese Felß, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. November 1839 ausgeschlossen.

Dirschau, den 6. November 1839.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

5. Der Amtmann August Weyher zu Oslanin und dessen Ehefrau Elisabeth Emilie geb. Böhnke, haben durch den vor Eingehung der Ehe am 20. October c. gerichtlich errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 12. December 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht,
als Patrimonial-Gericht Rutzau.

6. Der Käthner Johann Wolff in Bortsch und seine Braut, die Wittwe Maria Segler geb. Zelz in Fitschkau, haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 13. d. M. die statutarische Gütergemeinschaft in der von ihnen zu vollziehenden Ehe ausgeschlossen.

Carthaus, den 14. November 1839.

Königliches Landgericht.

7. Am 4. Januar 1840 Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Königs- und Jungferspeicher und auf dem Hofraum des neuen Magazins am Kielgraben

mehrere Holz- und Eisen-Materialien, Karren, Kalkkasten, Eimer, Tauwerk rc., aus dem beendigten Magazin-Bau,

mehrere Quantitäten Feegekaff und Faßmehl,

verschiedene Magazin-Geräthe, worunter 2 tragbare Feuerspritzen, 9 Feuereimer und 1 Gewicht von 165 Pfd.,

eine Parthie Mehlfässer, in Stäben zerlegt, und einige Schock Faßbänder,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 28. Dezember 1839.

Königl. Proviant - Amt.

Literarische Anzeige.

8. Heute ist in Danzig bei Anhuth, Gerhard u. Homann angekommen:

Nante's Weihnachtswanderung und Neujahrsgruß.

Von L°.

[Als 3tes Heft von Nante auf der Eisenbahn.]

(Berlin. Klemann.) Sauber broschirt 7½ Sgr.

Todesfall.

9. Das am 25. d. M. auf Bülowsheide bei Neuenburg erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Candidaten der Philologie, Michael Alexander Keller in seinem 25sten Lebensjahre am Nervenfieber, zeigen tief betrübt mit der Bitte um stille Theilnahme ganz ergebenst an

die hinterbliebene Mutter und Geschwister.

Danzig, den 30. Dezember 1839.

Verlobungen.

10. Meine gestern vollzogene Verlobung mit dem Herrn v. Brauchitsch zeige ich meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiedurch ergebenst an. Verw. Amtmann Dannehl geb. Wolff.

Buschkau, den 30. December 1839.

11. Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Auguste mit dem Herrn Adolph Gerlach aus Danzig, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.

Deutsch Crone, den 27. Dezember 1839. Die verwittwete Prediger Weise.

12. Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit Herrn Louis Rosenstein zeigen ergegenst an J. Gerson und Frau.

Danzig, den 29. December 1839.

Als Verlobte empfehlen sich: Henriette Gerson, Louis Rosenstein.

13. Als Verlobte empfehlen sich:

Auguste verwittw. Mrongovius geb. Osterroht,
Julius v. Szmidecki, Ingenieur-Lieutenant.

Lauenburg, den 25. December 1839.

14. Als Verlobte empfehlen sich:

Maria v. Zitzwitz,
Robert Weiß.

Niedamowo bei Behrend, den 29. Dezember 1839.

Entbindung.

15. Die heute Vormittag 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen,

H. G. Willenius.

Danzig, den 29. December 1839.

Anzeigen.

16. Beim Jahreswechsel empfiehlt sich seinen Gönnern, Freunden und Bekannten, in Stelle der üblichen Neujahrskarten, hiedurch ganz ergebenst

A. Fr. Clebsch.

17. Die aufrichtigsten Glückwünsche beim neuen Jahreswechsel, seinen hohen Vorgesetzten, geschätzten Gönnern, Freunden und Bekannten darbringend, empfiehlt sich zum ferneren geneigten Wohlwollen,

der Königl. Oberschulze und Auctionator F. W. Fiedler.

18. Zum nahe bevorstehenden Jahreswechsel meinen verehrten Gönnern als auch meinen geschätzten Freunden meinen lebhaft ungetheiltesten Glückwunsch, verbunden mit der höflichsten Bitte: auch für das neue Jahr meiner Tuchhandlung den geneigten Zuspruch angedeihen zu lassen.

Danzig, den 31. Decber 1839. Rob. Theod. Schubert, 1sten Damm 1125.

19. Während meiner Abwesenheit von hier, wird Herr F. Schönemann in meinen Geschäften per procura zeichnen. G. Gützlaff.

20. Da die gewöhnlichen Geschäftstage der Sparcassen-Verwaltung am letzten Mittwoch dieses und am ersten des nächsten Monats auf Festtage fallen, so sind solche auf Sonnabend den 4. und 11. Januar, in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr verlegt.

An beiden Tagen wird auch die Erhebung der Zinsen aller, bis zum 31. Dezember 1838 deponirten Summen freigestellt, während den Inhabern derjenigen Quittungsbücher, welche diese Zinsenzahlung für jetzt nicht wünschen, der Betrag auch ohne Meldung gut geschrieben wird.

Danzig, den 24. Dezember 1839.

Die Direction der hiesigen Sparcasse.

21. Am 8. Decbr. ist ein Damen-Halsband von Haaren, in Form einer Schlange geflochten, mit einem goldenen Schlangenkopfe, vom Eimermacherhof nach Langgarten gehend verloren worden. Wer selbiges gefunden, wird ersucht es Langgarten № 66. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

22. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der das Böttcher-Handwerk erlernen will, melde sich Schmiedegasse № 99.

23. Am Neujahrstage Conzert in Herrmannshof.

24. Neujahrsfest 1840 Concert im Fromischen Local.

25. Neujahrswünsche und Visitenkarten empfiehlt
W. F. Burau, Langgasse № 404.

26. Ein tüchtiger Schmidt, mit gutem Handwerkzeug versehen, der alle Arbeiten machen kann, wünscht auf dem Lande ein gutes Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Kassubschenmarkt No. 882., drei Hirschköpfe.

27. Mittwochs-Gesellschaft.

Die am 1. Januar 1840 statt zu habende Abend-Assemblée der Mittwochs-Gesellschaft im englischen Hause, bleibt bis Mittwoch, den 8. Januar nächsten Jahres ausgesetzt.

28. Am 24. Abends ist in der Breitgasse der Obertheil eines bronceirten Schlittengeläutes, von der Form einer Lyra mit Adlerköpfen, in der Mitte eine Glocke an einem blumenartigen Stiel, verloren worden. Dem Finder wird der mehrfache Werth zugesichert Breitgasse № 1042.

29. Ein resp. Publikum bitte ich hiemit eben so dringend als ergebenst, die mir zum Färben zugestellten Gegenstände, welche sich bereits länger als Jahresfrist bei mir befinden, spätestens bis zum ersten Februar f. abholen lassen zu wollen. Sollte dieses unterbleiben, so muß ich daraus den Schluß ziehen, daß die betreffenden Kunden auf die von mir gefärbten Gegenstände Verzicht leisten und dieselben mir zur Deckung meiner Auslagen freiwillig überlassen. L. F. Lindenberg,
Danzig, den 31. Dezember 1839. Seidenfärber.

30. Die Instrument- und Stahl-Schleif-Anstalt, am Schnüffelmarkt, empfiehlt sich bestens nach wie vor im Schleifen, Poliren und Schärfen der Rasier-Messer und anderer nur vorkommender Schneid-Instrumente, als: Rasier-, Feder-, Tisch-, Taschen-Messer, Scheeren, wie auch Schlittschuhe und andere Stahlwaaren mehr. Auch sind daselbst mehrere Sorten sehr gute Rasirmesser und Streichriemen zu haben, welche ich einem Jeden auf längere Zeit zum Ausprobieren geben kann. Billige, gute, pünktliche und rasche Bedienung jeder Art verspricht C. Müller, am Schnüffelmarkt in der Badierstube.

31. Zur General-Versammlung
Sonnabend, den 4. Januar 1840 Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathhause, ladet ergebenst ein
das Comité des Vereins zur Rettung bei Feuers-Gefahr.
Zernecke I., z. Z. Vorsteher.

32. Das optische Zaubertheater, Langgasse № 538., ist jeden Abend geöffnet. Anfang 6 Uhr. Gregorovius.

33. Da ich willens bin mit dem Monat Januar k. J. wieder einen neuen Lehrkursus der höhern Tanzkunst sowohl für Erwachsene als auch für Kinder zu eröffnen, so ersuche ich ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst, mir auch ferner Ihr gütiges Vertrauen zu schenken und die etwanigen Meldungen mir in meiner Wohnung Johannisgasse № 1331. beim Maler Herrn Martens zukommen zu lassen. Emilie Schultz geb. Kotzer.

Vermiethungen.

34. Frauengasse № 382. sind zwei Stuben an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

35. Die freundliche Wohnung in der zweiten Etage meines Hauses, (Eingang Reitbahn № 44.,) mit der schönsten Aussicht bis über die Wälle hinaus, bestehend aus 5 Zimmern, heller Küche 2c., mit doppelten Fenstern versehen und zum größten Theil ganz neu, ist eingetretener Umstände halber noch zu Neujahr an ruhige Bewohner auf 3 Jahre für den festen Preis a 120 Rthlr. zu vermiethen.

J. S. Keiler.

36. Hintergasse № 125. ist ein meublirtes Zimmer mit Kammer an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ist eine ziemlich geräumige Remise daselbst zu vermiethen. Nachricht in den Mittagsstunden in demselben Hause.

37. Ein nahe bei Danzig an der Chaussee gelegenes Grundstück, bestehend aus einem Hause von mehreren Stuben nebst großem Obst- und Gemüsegarten, ist sofort oder von Ostern ab zu vermiethen. Näheres in Danzig Schnüffelmarkt No. 709.

38. Das Haus Fleischergasse No. 63. steht zu Ostern 1840 rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man 2ten Damm No. 1288., zwei Treppen hoch.

39. Pfefferstadt № 122., ist eingetretener Umstände halber eine freundliche Wohnung mit Boden, Küche, Keller von Ostern ab zu vermiethen; auch können die Stuben mit Meubeln an einzelne Herren überlassen werden. Zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch.

40. 2ten Damm 1291. ist eine Wohngelegenheit von Ostern ab zu vermiethen.

41. Schüsseldamm ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden nebst Victual.-Handlung zu vermiethen. Zu erfragen Schüsseldamm № 1142.

42. Heil. Geistgasse № 939. ist eine meublirte freundlich gelegene Stube, u. wenn es verlangt wird auch ein Fortepiano, monatweise zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 305. Dienstag, den 31. Dezember 1839.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. Racahoût des Arabes
ist wieder zu haben bei Oertell & Gehrcke,
Langgasse № 533.

44. Beste Spiritus-Gefäße, bestehend in alten und neuen Rumstücken, Oxhöften, Doppelt-Ohmen und Weinpiepen, offerirt zu billigen Preisen
Samuel S. Hirsch, Jopengasse № 594.

45. Etwas Seltenes.
Aecht französische Antoni-Pflaumen, die den Catharinen-Pflaumen fast gleich sind, empfiehlt sehr billig Gottl. Gräske,
Langgasse, dem Posthause gegenüber.

46. Frisch geräucherte Schinken und Kehlstücke von vorzüglicher Güte, aus der hiesigen Schlacht- und Fleisch-Pökelungs-Anstalt, sind zu haben das Pfund a 4 Sgr. 6 Pf. Breitgasse № 1044.

47. Frisch geräucherte Schinken und Kehlstücke von vorzüglicher Güte aus der hiesigen Schlacht- und Fleisch-Pökelungs-Anstalt werden verkauft a 4 Sgr. 6 Pf. pro Pfund Weidengasse № 430.

48. Spielkarten-Verkauf.
Außer den bekannten französischen und deutschen Spielkarten empfingen wir so eben eine extrafeine Whistkarte a 15 Sgr., worauf wir Liebhaber hiemit aufmerksam machen. Buch- und Papierhandlung von S. Anhuth,
Langenmarkt No. 432

49. Weiße Tafel-Wachslichte 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pfd., aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Ernst Büttner in Sorau empfehlen a 19 Sgr. das Pfd.
C. A. Sack & Co.

50. Holzgasse № 10. sind mehrere Sorten Aepfel zu billigen Preisen zu verkaufen beim Schiffer Grunwald.

51. Diesjährige große Königs- und Catharinen-Pflaumen, italienische große Kastanien, Astrachaner kleine Zuckerschoten-Körner, Tafelbouillon, große Muskat-Traubenrosienen, Prinzeßmandeln, Datteln, Lombartsche Nüsse, Nanteser Sardinen, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., Wachslichte das Pfd. 18 Sgr., Wachsstöcke das Stück 2 Sgr., Pariser Estragon-Essig, Türk. Taback, fremde Bischof- u. Cardinal-Essence von frischen Orangen, bekömmt man bei Jantzen, Gerbergasse 63.

52. Die erwartete Sendung neuester Schnurboas in größter Auswahl habe ich so eben erhalten, und offerire solche zu den billigsten Preisen. A. M. Pick, Langgasse.

53. Amerikanische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt Otto de le Roi, Schnüffelmarkt № 709.

54. Geräucherter Lachs, auch einmarinirter, stückweise, ist Ankerschmiedegasse No. 176. zu verkaufen; auch wird daselbst außer Marenen alles zum Räuchern angenommen.

55. Wachstuch-Waaren-Lager in den neuesten Desseins, zu Tisch-, Commode-, und Pianoforte-Decken, zugleich mit Parchend gefüttert, ferner: schwarze und weiße Spitzen, Stick-Muster, wirklich ächte römische Violin-Saiten, empfiehlt J. v. Niessen, Langgasse № 526. gerade über dem Posthause.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Brauer Friedrich Jacob Stolleschen Concurs-Masse gehörige, in der rechtstädtschen Rittergasse unter der Servis-Nummer 1637—1640 und № 19. des Hypothekenbuchs gelegene Brauerei-Grundstück mit den Brauerei-Geräthen, abgeschätzt auf 8146 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Scheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6. Mai 1840 Vormittags 12 Uhr

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

57. Auf Verfügung der Königlichen Regierung sollen die zur Vermögensmasse des aufgehobenen hiesigen Dominikaner-Klosters gehörigen beiden Grundstücke in der Lavendelgasse № 1398. und 1399., welche auf 167 Rthlr. 15 Sgr. und resp. 5 Rthlr. abgeschätzt sind, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Hierzu steht auf

Dienstag, den 7. Januar 1840

ein Licitations-Termin im Artushofe an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxen und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal. Citation.

58. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Daniel Gottlieb Buschwald durch die Verfügung vom 17. Februar 1838 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 19. Februar 1840 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den hiesigen Justiz-Rath Senger und die Justiz-Commissarien Störmer und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 11. November 1839.

Königliches Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 30. December 1839.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begehrt.
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsd'or	170	—
— 3 Monat . .	—	—	Augustd'or	165	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue . . .	—	97
— 10 Wochen .	—	—	dito alte . . .	—	97
Amsterdam, Sicht . .	—	—	Kassen-Anweis. Rtl.	—	—
— 70 Tage . .	$100\frac{3}{4}$	—			
Berlin, 8 Tage	100	—			
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{8}$	99			
Paris, 3 Monat . . .	80	—			
Warschau, 8 Tage .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{4}$			
— 2 Monat .	—	—			

Schiffs-Rapport.

Den 27. December angekommen.

F. S. Petersen — Mariane — Portsmouth — Ballast — Rheederei.
C. M. Domansky — Minerva — Antwerpen — Ballast —
J. J. Hopp — Dorothea — Amsterdam — Ordre.

Gesegelt.

C. S. Schmidt — Mariane — Southampton — Getreide.
J. Gorrie — Margan — Neville — Dundee —
J. C. Schultz — Mathilde — Newcastle —

Wind S.

